

Der Page vom Grandhotel

(Ballade)

$\text{♩} = 140$

1. Ich wed-le als Pa-ge vom Grand-ho-tel der Film-di-va

täg-lich den Fä-cher, und wenn sie klin-gelt, und

wenn sie schellt, dann eil' ich in ihr-e Ge-mäch-er.

2. Page was küßttest du heimlicherweis'
heut morgen meinen Bikini ?
Page du bist mir zu jung und zu dreist,
ich glaub', das gibt kein gutes Fini.

3. Auf meine Knie warf' ich mich vor sie hin,
vor der reizend dekolletierten
und kurzberockten Filmkönigin,
die sich lächelnd die Nägel polierte.

4. Sie kniff mich mild, der Porsche brüllt.
Zur Strafe sollst du mit mir fahren,
wo die Filmleute fern und Reporter von Bild
und ich den Bikini kann sparen.

5. Wir rasten alleine dann eng-bei-eng,
die Filmkönigin und ihr Page.
Ich träume noch immer von ihrem Parföng
und der ausgeschnittenen Korsage.

6. Wir hielten am Meer zwischen Pinien und Sand,
wo Piraten die Mädchen einst krallten.
Es brachte den Pagen fast um den Verstand,
als sie lachend ihr Wort ihm gehalten.

7. Ihre Haut schimmert wie Lilien so fahl,
ihre Augen wie gold'ne Topase.
Ihr Venusgarten so eng und so schmal
war Amors schönste Oase.

8. So bin ich der Page vom Grandhotel,
und wollt ihr das Ende gern hören ?
Das Ende kommt viel zu oft und zu schnell,
auch beim Schöne-Frauen-Verehren!

9. Drum wedle als Page vom Grandhotel
ich Filmdiven immer den Fächer.
Denn wenn es klingelt, das Glöcklein hell,
dann stürm' ich in ihre Gemächer.

Text: ca. Mitte 1952 bis 1963 schorse (Georg Zierenberg, 1911-1963)

(© Rechtsnachfolger von Georg Zierenberg)

Melodie: mayer 2013 (© Jürgen Sesselmann)

aus: *Feiert das Fest! Kameraden - Lieder von Georg Zierenberg, 2014 - Selbstverlag Hubertus Schendel, Kanada*
Eine Presiflage auf die Ballade: *Der Page von Hochburgund (1898)*